

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-280901](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-280901)

Das wichtigste Ereignis für unsere Anstalt im Jahre 1902 war das seit 1898 nicht mehr abgehaltene Jahresfest. Es fand am 7. Mai in Anwesenheit Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin, unserer hohen Protektorin, und Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Fürstin zur Lippe im Mutterhause statt. Fast alle unsere Schwestern hatten zu der Feier des Festes sich eingefunden, so daß der Zweck des Festes, das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu stärken und die Verbindung mit dem Mutterhaus zu befestigen und zu vertiefen, auf das schönste erreicht wurde. Zum Beginn der Feier wurden die von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin gnädigst verliehenen Auszeichnungen überreicht, nämlich der Schwester Julie Ziegler in Neckarau das goldene Kreuz für 50 jährige, der Schwester Karoline Lang in Durlach das silberne Kreuz mit goldenem Kranz für 40 jährige und den Schwestern Luise Lang in Dühren und Marie Raß in Schriesheim, sowie der Anstaltsgehilfin Lina Schaab das silberne Kreuz für 25 jährige treue Dienste. Nach einer tiefempfundenen, zu Herzen gehenden Ansprache des Herrn Stadtpfarrers Mühlhäuser folgte die weiheliche Einsegnung von 44 neuen Schwestern und nachmittags wurden in einer sehr anregend verlaufenen Konferenz wichtige Angelegenheiten über den Betrieb und die Einrichtung von Kinderschulen, Anstellungsverhältnisse, Altersfürsorge u. s. w. besprochen.

In der Anstalt selbst und in den Schulen dahier nahmen die Geschäfte bei reicher Arbeit ihren regelmäßigen Gang. Nach dem Ausscheiden des um unsere Anstalt hochverdienten Herrn Oberlehrers a. D. Philipp erteilte Herr Hauptlehrer Jäger bereitwilliger Weise den Unterricht in dessen Fächern, wofür wir auch hier unseren herzlichsten Dank aussprechen. Leider mußte Herr Jäger wegen Geschäftsüberhäufung diesen Unterricht wieder aufgeben. Zu unserer großen Freude ließ sich darauf Herr Hauptlehrer Leonhardt, welcher den Unterricht im Gesang an Stelle von Fräulein Schulz übernommen hatte, bereit finden, auch den Unterricht in Deutsch, Aufsatz und Geschichte unseren auszubildenden Schwestern zu erteilen. Den

Unterricht im Rechnen und in Geographie erteilte in dankenswerter Weise, wie bisher, Herr Seminaroberlehrer a. D. Schweickert. Unsere Hausmutter Frau Schmidt, deren Gesundheit gottlob nur vorübergehend erschüttert war, konnte mit gewohnter Umsicht die immer mehr wachsenden Geschäfte unserer fortgesetzt sich ausdehnenden Anstalt leiten, unterstützt im Haushalt, wie bisher, von der allezeit unermüdblichen treuen Gehilfin Lina Schaab und von der fleißigen Schwester Anna Föll. Die segensreiche Tätigkeit unserer Hausmutter erfuhr bei der Jubelfeier der 50jährigen Regierung unseres allverehrten Großherzogs die wohlverdiente Anerkennung durch die Verleihung der Jubiläumsmedaille.

Herr Stadtpfarrer Mühlhäuser hat, wie in den Vorjahren, mit den evangelischen Zöglingen und Schwestern wöchentlich eine Bibelfstunde abgehalten, wofür wir ihm sehr zu Dank verpflichtet sind.

Leider hatten wir auch im abgelaufenen Jahre einen Todesfall zu beklagen. Unsere kaum vor Jahresfrist aus unserem Verband zum Zweck der Verheiratung ausgeschiedene Schwester Emilie Strohmeier ist ihrem kurzen Eheglück nach der Geburt eines Kindes durch einen allzufrühen Tod entrißen worden. Auch mancher treue Freund unseres Hauses ist im letzten Jahre in die ewige Heimat eingegangen; wir glauben an dieser Stelle insbesondere des oben genannten Oberlehrers Philipp und des Architekten Karl Augenstein gedenken zu sollen, deren Andenken wir dankbar bewahren werden. In großer Sorge sind wir um unsere Schwester Bertha Schätti, welche, zuletzt an der Kinderschule in Weil, im vorigen Frühjahr schwer erkrankte und nun des Augenlichts beraubt und gelähmt im hiesigen Diakonissenhaus hoffnungslos darniederliegt. Herrn Medizinalrat Bähr sind wir für den Beistand, den er der Leidenden und überhaupt unseren kranken Schwestern zu teil werden ließ, von ganzem Herzen dankbar.

Im Laufe des Jahres sind folgende Zöglinge in die Anstalt eingetreten: Charlotte Berlinghof von Straßburg (seit Januar 1903), Lilly Hanser von Karlsruhe, Barbara Jäck von Schriesheim, Mina Maier von Stafforth, Johanna Malsch von Heidelberg, Anna Schäfer von Kredenbach, Lina Kugel von Hochstetten, Lina Bögele von Knielingen; ferner durch Vermittelung der Stadt Bruchsal Anna Heimerl von dort. Ein weiterer Zögling hatte bald nach dem Eintritt wegen eines nervösen Leidens wieder entlassen werden müssen.

Über unsere auswärts verwendeten Schwestern haben wir im allgemeinen wieder nur Gutes vernommen. Die jährlich gegen Ende des Jahres zu erstattenden Berichte der Vorstände über die Leistungen und das Verhalten unserer Schwestern sind im letzten Jahre in größerer Zahl als früher erstattet worden; soweit darin Wünsche vorgetragen worden sind, haben wir uns bemüht, ihnen Rechnung zu tragen.

Folgende Anstalten wurden im Jahre 1902 zum erstenmal mit unseren Schwestern besetzt: Bläsheim (Elsaß), Eberbach (2te Stelle), Eggenstein, Gönheim (Pfalz), Kreuzwertheim a. M. (Bayern), Mannheim (Kinderkrippe)-Neckarvorstadt (bereits wieder erledigt), Mannheim-Lindenhof, Straßburg (Kinderkrippe), Thumringen (seit Januar 1903). Auf 1. April 1903 soll ferner in Frankfurt a. M. eine Kinderkrippe mit zwei Schwestern besetzt werden. Bei der Einweihung der neu gegründeten Anstalt in Kreuzwertheim, welche von Ihrer Durchlaucht der Fürstin Wanda von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg in hochherziger Weise gestiftet wurde und nach Lage und Einrichtung eine Musteranstalt ist, konnte unsere Hausmutter zugegen sein. Bereits wieder eingegangen ist die erst das Jahr zuvor eröffnete Schule in Kleingemünd wegen Unzulänglichkeit der vorhandenen Mittel.

Besetzt wurden folgende ältere Schwestern: nach Bammenthal Luise Maurer von Hohenwetttersbach, nach Bläsheim Lisette Schmitt von Durlach, nach Bözingen Anna Lauer von Adelshofen, nach Frankfurt (Kinderschule) Marie Hofmeister von Lahr (auf 14. März 1903), nach Frankfurt (Kinderkrippe, auf 1. April 1903) Käthchen Schäfer, z. B. in Mannheim (Kinderkrippe, Neckarvorstadt) und Anna Gärtner von Kleingemünd, nach Freiburg-Brombergstr. Luise Giesin von Hügelheim, nach Freiburg (Wiehre) Rosa Volk, zuletzt in Kollnau, nach Gönheim Bertha Süß von Bammenthal, nach Hasel Anna Siegel von Schwellingen, nach Heidelberg Käthchen Fries von Biegelhausen, nach Kreuzwertheim Sofie Götz von Sprendlingen und Lydia Bauer von Leimen, nach Lahr Emma Reichle von Mannheim, N 6 (auf Mitte März 1903), nach Leimen Elise Horn von Schwellingen, nach Mannheim-Neckargärten Anna Regelman, zuletzt in Mauer, nach Mannheim-Lindenhof Marie Frommhold von Mannheim-Neckargärten, nach Schwellingen Lina Dreher von Stafforth und Marie Engelhardt von Rippenheim, nach Stafforth Johanna Mahle von Gundelfingen, nach Straßburg (Kinderkrippe) Pauline Hechler von Winnweiler, nach Thumringen Helene Dstreicher,

zuletzt in Feldberg, nach Weil Dora Schneider von Freiburg-Brombergstraße.

Aus der Anstalt entsendet wurden folgende Schwestern: nach Adelshofen Karoline Richter, nach Bretten Martha Müller, nach Durlach Luise Scholl, nach Eberbach Elise Beisel, nach Eggenstein Gretchen Götz, nach Grünwettersbach Karoline Götz, nach Gundelfingen Mina Zimmermann, nach Hohenwettersbach Luise Stober, nach Hügelsheim Käthchen Hettler, nach Rippenheim Rosa Reinhardt, nach Knielingen Magdalena Metzger, nach Mannheim-Lindenhof (2. Stelle) Gretchen Wagner (auf 1. April 1903).

Aus Gesundheitsrücksichten ausgetreten ist Wilhelmine Busch von Niederbetschdorf, zuletzt in Heidelberg. Zur Erholung beurlaubt ist Marie Körgel, zuletzt in Böhingen.

An der Schule in Sprendlingen und Ziegelhausen ist 3. St. nur je eine unserer Schwestern verwendet, da die Zahl der Kinder dies ermöglicht. Die 3. Stelle an der Schule in Mannheim, N 6 ist 3. St. nicht besetzt; die Schule ist wegen einer ansteckenden Augenkrankheit unter den Kindern vorübergehend geschlossen.

Die Tätigkeit an den 8 Schulen in hiesiger Stadt war, gottlob, nie unterbrochen. Sie waren am Schlusse des Jahres 1902 besucht von zusammen 802 Kindern und zwar die Schule

| | | |
|---------------------------|---------|----------|
| Erbprinzenstraße Nr. 12 | von 110 | Kindern, |
| Bahnhofstraße, Luisenhaus | " 220 | " " |
| Durlacher Allee Nr. 36 | " 82 | " " |
| Kapellenstraße Nr. 46 | " 32 | " " |
| Sofienstraße Nr. 52 | " 52 | " " |
| Scheffelstraße, Hildahaus | " 108 | " " |
| Augustastrasse Nr. 3 | " 52 | " " |
| Augartenstraße Nr. 29 | " 146 | " " |

An Ostern haben sämtliche Kinder ihren Osterhasen erhalten und die Weihnachtsfeier konnte wieder Dank dem freundlichen Entgegenkommen des Stadtrats im großen Saale der Festhalle gefeiert werden. Herr Oberkirchenrat Zähringer hielt bei letzterer eine Ansprache an die Kinder und Eltern und die Knabekapelle erhöhte durch ihre Musikstücke die schöne Feier. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin hatte an dem herzerhebenden Kinderfeste gnädigst teilgenommen.

Der beigefügte Rechnungsauszug gibt Auskunft über unsere finanzielle Lage. Die Überschuldung betrug Ende 1901 noch 4581 M.

84 $\%$ und hat sich bis Ende 1902 vermindert um 909 $M.$ 85 $\%$ auf 3671 $M.$ 99 $\%$. Der Schwesternfond hat eine Zunahme von 3241 $M.$ 71 $\%$ erfahren und beträgt jetzt 24273 $M.$ 12 $\%$. Das Vermächtnis der Witwe Kilber im Betrage von 100 $M.$ und von Frä. Fellmeth mit 800 $M.$, sowie die reiche Schenkung der Hinterbliebenen unseres langjährigen Verwaltungsratsmitglieds, des Herrn Oberlandesgerichtsrats Bohm in der Höhe von 500 $M.$ sind diesem Fond zugeführt worden, weil er noch sehr hoch wachsen muß, wenn er seine Aufgabe, unsere alt und hilfsbedürftig gewordenen Schwestern dereinst vor Not zu schützen, wirksam erfüllen soll.

Am 31. März d. Js. wurden bei der Generalversammlung die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrats wiedergewählt.

Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin, unserer hochverehrten Protektorin, sprechen wir unseren ehrerbietigsten Dank aus für die auch im vergangenen Jahre uns so reichlich bewiesene, huldvolle Teilnahme. Dem verehrlichen Stadtrat und allen unseren Freunden und Gönnern danken wir von Herzen für ihre gütige Förderung und bitten dringend, uns diese auch künftig zur Erfüllung unserer stets wachsenden Aufgaben, wie bisher, zukommen zu lassen.

Karlsruhe, den 31. März 1903.

Der Verwaltungsrat:

- Freifrau v. Adelsheim,
- Frau Oberrechnungsrat Bauer,
- „ Geheimerat Becherer,
- „ Geheimerat Eisenlohr, Erzell,
- „ Geh. Ober-Regierungsrat Föhrenbach,
- „ Kommerzienrat Höpfner,
- „ Oberbürgermeister Lauter, Wwe.,
- Herr Medizinalrat Bähr,
- „ Hofbaudirektor a. D. Hemberger,
- „ Geistlicher Rat u. Stadtpfr. Knörzer,
- „ Hauptlehrer W. Schumacher,
- „ Ministerialrat Weingärtner, Vorstand,
- „ Bau- und Stadtrat Williard,
- „ Oberkirchenrat Zäringer.

